

# Starke Stimmen für Kinder in Not

Bad Homburg

## Kiwanis-Konzert begeistert die Kleinen auf der Bühne und die Großen im Saal

**55 Kinder der Hölderlin-Schule um Opersängerin Friederike Meinel verschenkten am Wochenende ihre Stimmen. Bei einem Benefizkonzert der Kiwanis-Stiftung in der Englischen Kirche sangen sie zugunsten von Kindern der Lebenshilfe.**

VON CARLA MARCONI

Stella und Clara waren ganz schön aufgeregt. Sie liefen in der Englischen Kirche umher, spielten nervös mit ihren Haaren und konnten es kaum erwarten, endlich zu singen. Die beiden waren Teil des Benefizkonzerts von Kiwanis International. Schließlich gehören die Neunjährigen zum Chor der Hölderlin-Schule, der zusammen mit der bekannten Sopransängerin Friederike Meinel auftrat.

„Das ist schon etwas Besonderes mit einer echten Opersängerin auf der Bühne zu stehen“, sagte Stella. Und Clara stimmte ihr zu: „Ja und es ist auch etwas Besonderes, dass wir mit unserem Auftritt anderen Kindern helfen. Denn alles, was durch den Verkauf der Eintrittskarten eingenommen wird, kommt benachteiligten Kindern zugute.“ Beide legten sie sich denn auch richtig ins Zeug als sie Weihnachtslieder wie „Hört der Engel helle Lieder“, „Macht hoch die Tür“ oder „Jingle Bells“ sangen. Die Eltern und Verwandten im Publikum wollten da natürlich nicht nachstehen und hielten den großen Auftritt der 55 Kinder mit unzähligen Handkameras fest. „Wir haben seit Beginn des Schuljahres geübt, es galt 15 Lieder einzustudieren mit Chor und Instrumenten. Das war gar nicht so einfach, aber wir haben es geschafft“, zeigte sich Chorleiter Jochen Schimmel-schmidt zufrieden.

### Ein voller Erfolg

Geschafft hatte es auch Gernot Warmuth von der Kiwanis-Stiftung gemeinsam mit der Hölderlin-Schule und Friederike Meinel ein Projekt auf die Beine zu stellen, das viel Beifall erntete. 200 Karten zu jeweils 15 Euro konnten verkauft werden. Einnahmen, die den Kindern der Lebenshilfe Bad Homburg

zugute kommen. „Unsere Kinder stellen unsere Zukunft dar, daher ist es umso wichtiger, ihnen zu helfen“, betonte Warmuth. Auch Sopranistin Meinel, die aufgrund einer starken Erkältung nur einen Teil des geplanten Programms bestreiten konnte und sich in mehreren Passagen von Caroline Jacob vertreten lassen musste, betonte: „Um nichts auf der Welt hätte ich dieses Konzert versäumt. Es war mir ganz, ganz wichtig den Kindern meine Stimme zu schenken.“

Ihre Darbietung war – trotz Erkältung – wirklich ein Geschenk und wurde vor allem vom Nachwuchs laut bejubelt. So auch von Brandon (8), Felix (9) und Jakob (9), die beim Warten auf ihren Auftritt miteinander Quatsch machten, „um locker zu werden“. Schließlich mussten sie nicht nur singen, sondern auch ihre Auftritte mit Gitarre und Klavier begleiten. „Außerdem machen wir auch noch eine Choreographie mit den Armen und wir klatschen manchmal den Rhythmus vor“, meinten die Jungs.

Darüber hinaus gab es noch einiges vorzulesen – darunter die Geschichte „Der Schweinachtsmann“. Dabei ersetzt ein Schwein den Weihnachtsmann, der aufgrund einer Verletzung nicht die Geschenke ausfahren kann.

Das größte Geschenk an diesem Abend jedoch waren die klaren Stimmen der Kinder, ihre leuchtenden Augen wie auch die Zufriedenheit, weiteren Kindern damit geholfen zu haben.